

Lieber Freund

Sintemal es eine ziemlich allgemeine Gewohnheit ist, dass der Mensch einen Geburtstag hat, auch aus dem Willen, des Allmächtigen gefiel, den meinigen auf den 3. Jänner zu verlegen, so haben sich einige Freunde entschlossen, den Abend dieses Tages mit mir und bey mir zu verbringen, um es mir wo möglich vergessen zu machen dass ich zur selbigen Zeit 1789 dieses Jammerthal mit Schreyen und Weinen betreten habe. Es vergeht nunmehr meine freundliche Bitte an Euch, Ihr wollet diesen guten Entschluss gleichermassen ergreifen und Euch zu dem Ende zu uns finden.- Nun habe ich zwar gestern mit Leidwesen vernommen, dass Eure Organa respirationes jetzt abermals unterschiedliches Blut verloren, und sonst dieses dieses alles wieder um vieles verbessert habe, und ich stütze darauf meinen Glauben, Ihr werden mein freundliches Begehren erfüllen wollen, vermögen und dürfen.- Lieber wäre ich freilich selbst gekommen, um des Weitern über Euren Zustand mich zu unterrichten auch einige Stücken meines theilnehmenden Herzens vorzuzeigen, da mir aber der Allerhöchste zum heutigen Tage einen beträchtlich rauhen Hals gesendet und übermacht hat, so habe ich mich entschlossen müssen zu Hause zu bleiben und durch ein Rundschreiben Euch von diesen meinen Anmuthungen, Wünschen und Begehren unter Anwünschung göttlichen Seegens und eines fröhlichen neuen Jahres, verharre ich Dero

C. G. Carus

Dr. d. 3. Jan. 1844